Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

## 1841

13 (13.2.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

**N. 13.** Samstag den 13. Februar **1841.**

## Dienst-Nachrichten.

Der erledigte katholische Schuldienst zu Friedrichsfeld, Amts Schwezingen, ist dem Schulcandidaten Ludwig Beker von Untergrombach, bisherigem Unterlehrer zu Langenbrüken, Oberamts Bruchsal, übertragen worden.

## Vakante Schulstellen.

Durch das am 17. Januar d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Franz Anton Späth ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Bargen, Amts Nekarbischofsheim, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Regierungsbl. Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Nekarbischofsheim zu Waibstadt innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Haas zu Heidelberg ist eine Hauptlehrerstelle an der Knabenschule daselbst mit dem neu regulirten Gehalt von 350 fl. nebst freier Wohnung und 3 fl. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Regierungsbl. vom 3. Aug. 1836. Nr. 38. binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Spangenberg zu Heidelberg, ist eine Hauptlehrerstelle an der Mädchenschule daselbst, mit dem neu regulirten Gehalt von 350 fl. nebst freier Wohnung und drei Gulden Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Regierungsblatt vom 3. August 1836. Nr. 38. binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Fahndung.] Der wegen Diebstahl entgesessene, unten beschriebene Dragoner Anton Gerber von Unterballbach, Großh. Bezirksamts Gerlachsheim, ist in der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. aus seinem Gefängnisse ausgebrochen, und hat sich flüchtig gemacht. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

innerhalb sechs Wochen

bei diesseitigem Regimentscommando zu sistiren, über seine Entweichung sich zu rechtfertigen, und über den ihm zur Last liegenden Diebstahl zu verantworten, bei Vermeidung, daß er sonst als Deserteur behandelt und bestraft und rücksichtlich des Diebstahls gegen ihn was Rechtens erkannt werden wird.

Zugleich ersuche ich sämmtliche Großh. Polizeibehörden um Fahndung auf den Entwichenen, und Einlieferung im Betretungsfalle.

Bruchsal, den 7 Februar 1841.

Das Commando des Dragonerregiments, Markgraf Maximilian Nr. 1.

Der Commandeur des Regiments.

J. d. A.

von Hinkeldei,

Major.

Personsbeschreibung.

Derselbe ist 5′ 6″ 1‴ groß, von besezetem Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, ganz schwarze Haare, und eine breite Nase, gewöhnlichen Mund, und einen schwarzen Schnurrbart.

Bei seiner Entweichung trug er einen Ordonnanzspenzer von blauem Tuch mit weißen Ach-

selklappen, blaue Ordonnanzreithosen, eine Müze von gleichem Tuch mit weißem Bande.

Wie sich jedoch durch die weitere Untersuchung gezeigt hat, dürfte derselbe jezt mit einem blauen leinenen, s. g. Lückerhemde, blau tuchenen Fracke mit gelben Metallknöpfen, schwarztuchene Hosen, einer schwarz seidenen oder grau tuchenen Weste, einer dunkelblau tuchenen Müze, mit schwarzem Pelz besezt, bekleidet sein.

(2) Konstanz. [Fahndung.] Der Schustersgeselle Christian Siegmann aus Ludwigsburg, welcher dahier in Arbeit stund, hat sich auf flüchtigen Fuß gemacht, und ist eines Effektendiebstahls beschuldigt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu stellen, über den angeschuldigten Diebstahl zu rechtfertigen, andernfalls das weiters Gesezliche gegen ihn wird verfügt werden.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf Christian Siegmann, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretieren, und hieher zu liefern.

Konstanz, am 6. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Signalement:

Alter 23 Jahre; Größe 5′ 5″ 7‴; Statur mittler; Gesicht oval; Haare braun; Stirne breit; Augen braun; Nase mittler; Mund proportionirt; Zähne gut; Kinn oval; besondere Kennzeichen keine.

(2) Engen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Christoph Albert Eisenbeiß aus Kannstadt, welcher einige Zeit bei dem fürstlichen Rentamte Engen als Gehilfe angestellt war, ist in der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. heimlich entwichen, und hat sich verdächtig gemacht, einen Ausstand des Rentamtes im Betrage von 87 fl. 30 kr. unbefugt erhoben, und das Geld mit sich fortgenommen zu haben.

Alle Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher auszuliefern.

Engen, den 6 Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leo.

Signalement:

Alter 29 Jahre; Größe ungefähr 5′ 7″; Statur hager; Gesichtsform länglicht; Gesichtsfarbe blaß; Haupthaar und Backenbart braun; Augenbraunen blond und stark; Nase spizig; Mund mittelmäßig; Kinn spizig.

Bei seiner Entweichung trug Eisenbeiß etwa folgende Kleidungsstücke: Einen dunkelblauen tüchenen Mantel; dunkeln Rock; dicke tuchene Beinkleider; Pelzkappe ohne Schild und Halbstiefeln.

(1) Staufen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 29. und 30. v. M. stattgehabten Visitation und Aushebung der Ergänzungsmannschaft sind folgende Pflichtige, die vom Loos zum Eintritt in den Militärdienst getroffen wurden, ausgeblieben:

Aus der Altersklasse von 1837.

Loos Nr. 10. Felizian Beckert aus Kirchhofen.

Aus der Altersklasse von 1838.

Loos Nr. 62. Ferdinand Mehr von Biengen.
„ 63. Ferdinand Elmlinger v. Pfaffenweiler.

Aus der Altersklasse von 1839.

Loos Nr. 20. Anton Wellinger von Ehrenstetten.
„ 21. Gervas Riesterer von Grunern.
„ 32. Ludwig Bürgel von Heitersheim.
„ 42. Michael Disch von Kirchhofen.
„ 44. Josef Stefan Gangwisch von Ehrenstetten.
„ 67. Herrmann Balzer von Staufen.
„ 73. Karl Waßmer von Staufen.
„ 84. Martin Wellinger von Ehrenstetten.
„ 93. Ferdinand Aloys Mayer von da.

Dieselben werden hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen vor diesseitigem Conscriptionsamt zu stellen, widrigens die in dem §. 4. des Gesezes vom 5. Oktober 1820 den Refractärs angedrohte Geldstrafe mit Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf ihr Betreten — gegen sie vollzogen werden würde.

Staufen, den 7. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Schilling.

(1) Triberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Assentirung der Conscriptionspflichtigen der außerordentlichen Conscription sind ausgeblieben:

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 10. Augustin Siedle von Furtwangen.
„ 17. Anselm Weißer von Schönwald.
„ 18. Benedict Fehrenbach v. Furtwangen.
„ 23. Aron Wintermandel von da.
„ 24. Engelbert Hummel von Schönwald.

Aus der Altersklasse 1838.

„ 7. Primus Hummel von Furtwangen.
„ 8. Zacharias Sättele von da.
„ 13. Alois Scherer von Schonach.
„ 17. Michael Furtwengler von Neukirch.
„ 21. Augustin Klausmann v. Gremmelsbach.
„ 25. Josef Anton Heim v. Schönwald.
„ 35. Johann Georg Dold v. Gremmelsbach.
„ 46. Andreas Pfaff von Schönwald.

Aus der Altersklasse 1839.
Loos Nr. 11. Xaver Schwer von Nußbach.
„ 12. Bernhard Eschle von da.
„ 31. Stephan Pfaff von da.
„ 34. Thomas Dold von Furtwangen.
„ 35. Fabian Scherzinger von da.
„ 42. Johann Kienzler von Schonach.
„ 51. Ambros Wehrle von Furtwangen.

Da dieselben zu der dem diesseitigen Amtsbezirke zugetheilten Mannschaft gehören, folglich zum außerordentlichen Militärdienst bestimmt sind, so werden dieselben andurch aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

um so gewisser dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, als sonst die Strafen der Refraction gegen sie ausgesprochen, und die weitere Strafe auf Betreten gegen sie vorbehalten werden würde.

Triberg, den 5. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Gißler.

(1) Radolfzell. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 19. v. M. stattgefundenen Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachstehende Conscriptionspflichtige unentschuldigt ausgeblieben, und werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, als sie sonst als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt würden.

Altersklasse 1837.
Loos Nr. 15. Ludwig Wieser von Horn.
„ 39. Sebastian Isele von Bohlingen.

Altersklasse 1838.
„ 7. Heinrich Biedermann von Gailingen.
„ 23. Johann Graf von Iznang.
„ 24. Karl Heidel von Gailingen.

Altersklasse 1839.
„ 26. Josef Ruh von Gailingen.

Radolfzell, den 6. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

(1) Waldshut. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 18. und 19. Januar stattgehabten Aushebung sind nachbenannte Conscriptionspflichtige zur außerordentlichen Conscription nicht erschienen, welche daher aufgefordert werden, sich um so gewisser binnen 4 Wochen dahier zu stellen, als sie sonst als Refractärs betrachtet und in die gesezliche Strafe verfällt werden sollen.

Altersklasse 1837.
Loos Nr. 1. Gregor Huber von Rohr.
„ 17. Josef Mathis von Oberlauchringen.
Loos Nr. 29. Josef Stüdle von Lienheim.
„ 38. Nikolaus Gäng von Buch.
„ 55. Josef Mayer von Unteralpfen.
„ 60. Donat Gerteis von Luttingen.

Altersklasse 1838.
„ 17. Leonz Huber von Görwihl.
„ 28. Franz Anton Klauser v. Dangstetten.
„ 30. Fridolin Joos von Rotzel.
„ 38. Xaver Baumgartner v. Unteralpfen.
„ 39. Fridolin Hottinger von da.
„ 48. Mathä Tröndle von Gaiß.
„ 65. Josef Leute von Rheinheim.
„ 69. Januar Schäuble von Lienheim.

Altersklasse 1839.
„ 7. Josef Bauknecht von Dietlingen.
„ 11. Ludwig Kaiser von Degernau.
„ 37. Wenzeslaus Strittmatter von Buch.
„ 76. Franz Albiker von Schwerzen.
„ 78. Johann Baptist Boll von Thiengen.
„ 133. Josef Matthis von Bechtersbohl.
„ 134. Johann Groß von Kadelburg.
„ 135. Karl Schlichtig von Thiengen.

Waldshut, den 7. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Schwezingen. [Conscriptionspflichtige.] Die unten verzeichneten Pflichtigen, welche bei der außerordentlichen Rekrutenaushebung abwesend waren, nach ihren Loosnummern aber zur Activmannschaft gehören, werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen vor der unterzeichneten Behörde um so gewisser zu stellen, als sie sonst als Refractärs angesehen und als solche bestraft werden würden.

Aus der Altersklasse 1837.
Loos Nr. 13. Franz Josef Gantner v. Hockenheim.
„ 26. Heinrich Bleß von Schwezingen.

Aus der Altersklasse 1838.
„ 21. Christoph Ihm von Schwezingen.

Aus der Altersklasse 1839.
„ 7. Joh. Georg Bräuninger v. Neilingen.
„ 20. Johann Fackel von Schwezingen.
„ 27. Johann Heinrich Rankert von da.
„ 39. Franz Ludwig Breyer von da.

Schwezingen, den 6. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Walldürn. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 27. v. M. stattgehabten Aushebung sind folgende Conscriptionspflichtige, welche zum activen Militärdienst berufen sind, nicht erschienen und werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an dahier zu stellen, und ihrer Con-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

scriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt, und in die gesezliche Strafe verfällt werden müßen.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 11. Franz Lorenz Schlegel v. Höpfingen.
„ 16. Christian Söhner von Walldürn.
„ 60. Joh. Valentin Trabold v. Gerolzahn.

Altersklasse 1838.

„ 2. Georg Friedrich Spies von Buch am Ahorn.
„ 14. Georg Josef Engelhard v. Steinfurt.
„ 30. Lorenz Boller von Pölfringen.
„ 43. Joh. Philipp Kaiser von Höpfingen.
„ 45½ Franz Josef Beuchert v. Walldürn.
„ 55. Josef Alois Heinrich von Glashofen.
„ 66. Josef Anton Gerard Ballweg von Steinfurt.
„ 72. Michael Franz Bundschuh von Hardheim.

Altersklasse 1839.

„ 56. Lorenz Alois Stenninger v. Hardheim.
„ 69. Cosmas Gerner von Pülfringen.

Walldürn, den 6. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fieser.

(1) Jestetten. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung der außerordentlichen Conscription sind nachstehende Conscriptionspflichtige, welche noch vom Loose getroffen worden, unerlaubt ausgeblieben:

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 3. Konrad Gäng von Bühl.
„ 6. Bartholomä Stoll v. Erzingen.

Altersklasse 1838.

„ 5. Mathias Linemann v. Bergöschingen.

Altersklasse 1839.

„ 3. Clemens Wägeler von Weisweil.
„ 19. Fridolin Roth von da.
„ 20. Johann Hauser von Hohenthengen.

Diese werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und in die gesezliche Strafe verurtheilt werden.

Jestetten, den 21. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Der Amtsverweser.

Dreher.

(2) Neustadt. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende Pflichtige zur außerordentlichen Conscription haben sich bei der Aushebung nicht gestellt. Sie werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich zur Erfüllung ihrer Militärpflicht zu Hause einzufinden, widrigenfalls sie als Refractär behandelt und die durch die Geseze bestimmten Strafen gegen sie erkannt werden.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 7. Anton Willmann von Urach.
„ 8. Josef Vöhrenbach von Eisenbach.
„ 12. Friedrich Wilh. Scheerer v. Neustadt.
„ 17. Georg Bleiler von Röthenbach.
„ 27. Joh. Bapt. Spiegelhalter v. Schollach.

Altersklasse 1838.

„ 5. Blasius Isele von Reithenbuch.
„ 8. Joh. Bapt. Rogg von Falkau.
„ 11. Augustin Pfaff von Urach.
„ 13. Johann Tritschler von Falkau.
„ 24. Michael Ambs von Seppenhofen.
„ 34. Alois Mantel von Kappel.
„ 39. Joh. Bapt. Brugger von Kappel.
„ 46. Rochus Imberi von Röthenbach.
„ 47. Alois Engesser von Göschweiler.
„ 48. Mathä Winterhalter v. Röthenbach.
„ 49. Josef Bausch von Reiselfingen.
„ 50. Ulrich Winterhalter von Röthenbach.
„ 51. David Willmann von Linach.
„ 54. Konrad Thoma von Oberlenzkirch.
„ 57. Franz Xaver Zisterer von Neustadt.
„ 59. Cyprian Bärmann von Vöhrenbach.

Altersklasse 1839.

„ 6. Makar Faller von Oberlenzkirch.
„ 11. Konrad Winterhalter v. Röthenbach.
„ 16. Alexander Schwörer von Vierthäler.
„ 33. Kaspar Huber von Reithenbuch.
„ 34. Kaspar Hofmann von Löffingen.
„ 37. Mathias Tritschler von Rudenberg.
„ 45. Josef Kleiser von Schwerzenbach.

Neustadt, den 4. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(3) Wolfach. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte Conscriptionspflichtige sind bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 nicht erschienen, und werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier zu stellen, widrigens sie als Refractär angesehen und als solche bestraft werden sollen.

Altersklasse 1837

1) Mathias Heizmann von Bergzell, Loos Nr. 7.
2) Sebastian Haas von Wolfach, Loos Nr. 11.
3) Ferdinand Wehrstein von da, Loos Nr. 16.
4) Karl Schnezer von da, Loos Nr. 25.
5) Andreas Wiegand v. Oberwolfach, Loos Nr. 70.

Altersklasse 1838

6) Cölestin Armbruster v. Wolfach, Loos Nr. 10.
7) Mathias Heizmann v. Kinzigthal, Loos Nr. 31.
8) Ferdinand Gruber v. Schenkenzell, Loos Nr. 32.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

9) Friedrich Thüringer von Oberwolfach, Loos Nr. 59.
10) Paul Kaiser von Wolfach, Loos Nr. 72.

Altersklasse 1839

11) Michael Bleicher v. Schenkenzell, Loos Nr. 23.
12) Sebastian Graf von Kinzigthal, Loos Nr. 46.
13) Josef Schrempp v. Oberwolfach, Loos Nr. 55.
14) Bernhard Herrmann v. Rippoldsau, Loos Nr. 68.
15) Michael Schmid v. Oberwolfach, Loos Nr. 77.
16) Adolf Goldschak von da, Loos Nr. 86.
17) Valentin Zanger v. Schlapbach, Loos Nr. 88.
18) Joh. Georg Schmider v. Einbach, Loos Nr. 95.

Wolfach, den 31. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(3) Stockach. [Conscriptionspflichtige.] Bei der gestern dahier stattgehabten Aushebung der Rekruten zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind folgende Pflichtige, und durch das Loos zum Militärstand Getroffene, nicht erschienen:

1) Johann Wikenhauser von Bodmann.
2) Ottmar Rehm von Beuren.
3) Thomas Riede von Eigeltingen.
4) Paul Haas von Aach.
5) Karl Kuppel von Steißlingen.

Dieselben werden aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens sie als Refractärs behandelt und gegen sie nach dem Gesez erkannt werden wird.

Stockach, den 24. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Freiburg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 29. und 30. Januar 1841 vor sich gegangenen Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachbenannte Pflichtige nicht erschienen, welche hiemit aufgefordert werden sich längstens bis 20. Februar d. J. dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractär behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt würden.

Aus der Altersklasse 1817.

Loos Nr. 20. Jakob Winterhalter von Ebringen.
„ 33. Bernhard Schindler v. Hinterzarten.
„ 39. Johann Schuler von Wagensteig.
„ 68. Paul Schlegel von St. Märgen.
„ 74. Mathias Glöckler von Wältershofen.

Aus der Altersklasse 1818.

„ 5. Ferdinand Hufschmidt v. Hochdorf.
„ 6. Fridolin Fischer von Munzingen.
„ 10. Johann Wurstthorn von Steig.
„ 12. Georg Fehrenbach von Waldau.
„ 37. Johann Georg Scherb v. Opfingen.
„ 38. Karl Friedrich Pfister v. Littenweiler.
„ 41. Konstantin Rappenecker von Umkirch.
Loos Nr. 42. Salomon Zähringer von Breitnau.
„ 50. Michael Flöh von Opfingen.
„ 81. Johann Georg Benitz v. Unteribenthal.
„ 95. Johann Scherb von Thiengen.
„ 105. Josef Roth von Hochdorf.
„ 115. Michael Schuhmacher von Wolfenweiler.

Aus der Altersklasse 1819.

„ 3. Ignaz Furtwängler von Stegen.
„ 50. Johann Baptist Scherzinger v. Neuershausen.
„ 95. Paul Hug von Steig.
„ 98. Georg Oberrieder von Hugstetten.
„ 100. Athanasius Kotterer von Ebnet.

Freiburg, den 3. Februar 1841.

Großherz. Landamt.

Wetzel.

(2) Rastatt. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte durch ihre Loosnummer zum Kriegsdienste gerufene Jünglinge haben sich bei der Assentirung zur außerordentlichen Conscription nicht eingefunden, und werden demnach aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen und wegen ihres Ausbleibens zu verantworten, um so gewisser, als sie sonst als Refraktärs betrachtet, und nach dem Landesgeseze gegen sie eingeschritten werden würde.

Altersklasse von 1837.

Loos Nr. 51. Damian Schuler von Gaggenau.
„ 146. Gallus Wittmann von da.
„ 73. Wolfgang Kastner von Kuppenheim.
„ 12. Alois Walz von Oberndorf.
„ 21. Franz Anton Zwiebelhofer v. Rastatt.
„ 55. Franz Merk von Rastatt.
„ 61. Johann Seitel von da.
„ 89. Johann Anton Siebert von da.
„ 130. Ludwig Wirbl von da.
„ 16. Fabian Kohlbeker von Rothenfels.
„ 36. Friedrich Mußhafen von Steinmauern.
„ 154. Daniel Weiler von Würmersheim.

Altersklasse von 1838.

„ 97. Bernhard Westermann von Bischweier.
„ 85. Wendel Kleinbub von Elchesheim.
„ 91. Hugo Gerstner von Gaggenau.
„ 88. Thomas Walz von Oberndorf.
„ 90. Friedrich Daul von da.
„ 15. Anton Schallmaier von Rastatt.
„ 76. Alexander Beker von da.
„ 49. Michael Kessel von Stollhofen.

Altersklasse von 1839.

„ 197. Jonas Scherer von Bischweier.
„ 123. Theodor Seeholzer von Gaggenau.
„ 182. Alexander Kohm von da.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos Nr. 17. Gregor Schnepf von Muggensturm.
„ 196. Karl Schnepf von da.
„ 70. Isidor Krebs von Oettigheim.
„ 81. Wilhelm Wallis von Rastatt.
„ 110. Johann Frick von da.
„ 144. Max Rudolf Werner von da.
„ 158. Franz Ludwig Comlossy von da.
„ 193. Sebastian Grünbacher von Steinmauern.

Rastatt, den 1. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Schaaff.

(2) Nekargemünd. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription für 1841 sind folgende Pflichtige nicht erschienen, welche andurch aufgefordert werden, sich längstens innerhalb 4 Wochen zu stellen, widrigenfalls, wenn sie die Reihe zum Eintritt in den Kriegsdienst treffen sollte, sie als Refractärs angesehen und in die gesezliche Strafe verurtheilt werden.

Altersklasse von 1837.

Loos Nr. 8. Bartholomä Weitzel von Dilsberg.
„ 22. Johann Michael Zimmermann von Angeloch.
„ 118. Josef Müller von Dilsberg.
„ 124½ Wilhem Wagner v. Oberschwarzach.

Altersklasse von 1838.

„ 27. Christoph Albrecht von Wiesenbach.
„ 99. Joh. Georg Rapp von Meckesheim.

Altersklasse von 1839.

„ 18. Johann Philipp Rastel von Mauen.
„ 33. Johann Valentin Greiner von Meckesheim.
„ 53. Andreas Seitz von Neunkirchen.
„ 86. Georg Michael Bartholomä. Schick von Nekargemünd.
„ 119. Karl Wilhelm Imhof v. Wiesenbach.
„ 126. Karl Schmitt von Nekargemünd.

Nekargemünd, den 4. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Rüttinger.
Vdt. Lederer.

(2) Ueberlingen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 19. v. M. dahier vorgegangenen Rekrutenaushebung zur Ergänzung des Reservecontingents und der Ersazmannschaft des großh. Armeecorps sind die unten benannten, durch das Loos zum Waffendienste bestimmten Pflichtigen nicht erschienen, und wurde auch die Erklärung nicht abgegeben, daß für sie ein Mann eingestellt werden wolle.

Dieselben werden deswegen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu Hause einzufinden, als sie sonst des böslichen Austritts, um sich der Erfüllung der Conscriptions- und Kriegsdienstpflicht zu entziehen, für schuldig erklärt und nach Maaßgabe des Gesezes vom 5. Oktober 1820 zur Strafe gezogen werden würden.

Altersklasse 1837.

Eduard Hieber von Ueberlingen.

Altersklasse 1838.

Josef Schütterle von Rükenbach.
Max Josef Heuberger von Ueberlingen.
Franz Beerwarth von da.
Anton Luib von Seelfingen.

Altersklasse 1839.

Sebastian Auer von Ueberlingen.
Josef Kroner von Rükenbach.
Nikolaus Fundinger von Hödingen.
Franz Anton Fuchs von Bonndorf.
Georg Fleig von Ueberlingen.
Ludwig Friedrich Appert von da.

Ueberlingen, den 5. Februar 1841.

Groß. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(2) Philippsburg. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche nach ihren Loos Nummern in das zu stellende Contingent fallen, haben sich bei der Aushebung nicht gestellt:

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 7. Dominik Klevenz von St. Leon.
„ 13. Thomas Müller von Kirrlach.
„ 19. Adolf Vogelbacher von da.

Altersklasse 1838.

„ 34. Johann Reinhard von Philippsburg.

Altersklasse 1839.

„ 8. Mathias Zimmermann von Kronau.
„ 47. Joh. Kaspar Vetter v. Philippsburg.

Dieselben werden angewiesen, binnen 4 Wochen von heute an sich bei unterzeichneter Stelle persönlich anzumelden, widrigenfalls sie als Refractärs nach Vorschrift des Gesezes werden bestraft werden.

Philippsburg, den 3. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Jagemann.
Vdt. Gantner.

(2) Tauberbischofsheim. [Conscriptionspflichtige. Bei der am 23. v. M. dahier stattgehabten außerordentlichen Conscription von 1841 sind nachstehende Pflichtige weder erschienen, noch haben dieselben sich bis jezt in ihrer Heimath eingefunden. Dieselben werden andurch aufgefordert,

sich binnen 4 Wochen von heute an dahier zu stellen, widrigenfalls, wenn sie die Reihe zum Eintritt in den Militärdienst treffen sollte, sie als Refractärs behandelt und in die desfalls gesezliche Strafe verurtheilt würden.

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 1. Johann Adam Spinner von Werbach.
„ 10. Lorenz Stefan von Königheim.
„ 37. Jakob Zubrod v. Tauberbischofsheim.
„ 57. Bernhard Spitzig von Königheim.
„ 68. Joh. Stefan Groß von Gissigheim.
„ 85. Joh. Valentin Grimmer v. Dittwar.
„ 100. Wendelin Hilbert von da.
„ 101. Michael Andreas Boller v. Gissigheim.
„ 116. Meier Lehmann von da.
„ 121. Augustin Webel von Königheim.
„ 131. Johann Amor Link von Dittwar.

Aus der Altersklasse 1838.

„ 2. Peter Berberich von Königheim.
„ 20. Georg Michael Kuhn von Werbach.
„ 51. Anselm Häfner von Brehmen.
„ 57. Mathias Wolz von Königheim.
„ 67. Michael Mathias Löhr v. Külsheim.
„ 75. Joh. Anton Alter von Uessigheim.
„ 98. Josef Michael Martini v. Külsheim.
„ 115. Franz Josef Schwind von Dittwar.
„ 118. Franz Schmitt von Großrinderfeld.
„ 121. Andreas Gans von Brehmen.
„ 127. Peter Josef Hübner von Uessigheim.
„ 131. Karl Weihrich von Königheim.

Aus der Altersklasse 1839.

„ 23. Lorenz Zepperich von Dittigheim.
„ 45. Franz Mathias Franz von Tauberbischofsheim.
„ 52. Joh. Georg Schörcher v. Wenkheim.
„ 84. Johann Baierstettel von Külsheim.
„ 98. Franz Jakob Rheinhard von da.
„ 104. Franz Josef Herberich v. Uessigheim.
„ 109. Georg Wilhelm Freundschuh von da.
„ 112. Franz Josef Weber von Dittwar.
„ 138. Balthasar Ohlenschlegel von Tauberbischofsheim.
„ 149. Valentin Senghaas von Brehmen.
„ 158. Josef Anton Glock von Hochhausen.
„ 159. Peter Anton Bischoff von Külsheim.

Tauberbischofsheim, den 4. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Faber.

(2) Ettenheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 25. und 26. v. M. dahier stattgehabten Aushebung der Mannschaft zur außerordentlichen Conscription sind Nachstehende ungehorsam ausgeblieben, und zwar:

von der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 8. Johann Zieser von Schmieheim.
„ 14. Fidel Huf von Kippenheimweiler.
„ 21. Alois Ruder von Kippenheim.
„ 43. Franz Karl Huber von Mahlberg.
„ 55. Anton Fischer von Dörlinbach.
„ 63. Joh. Georg Haubert von Kippenheim.
„ 64. Anton Jäger von Altdorf.
„ 69. Ferdinand Weißbach v. Münsterthal.
„ 79. Gallus Feldmann von Rust.
„ 80. Martin Karle von Ettenheim.
„ 86. Bernhard Hauser von Rust.
„ 90. Lorenz Brosamer von Ettenheim.

Von der Altersklasse 1838.

Loos Nr. 33. Johann Baptist Glück von Kappel.
„ 39. Pfeiffer Hoffmann von Schmieheim.
„ 43. Salomon Lay von Ettenheim.
„ 52. Karl Wahl von Schweighausen.
„ 63. Anton Winterer von Ettenheim.
„ 90. Landolin Fischer von Dörlinbach.
„ 107. Ambros Hofstetter von Ringsheim.
„ 109. Jakob Friz von Kippenheim.
„ 113. Casimir Bohnert von da.
„ 134. Arbogolt Ketterer von Dörlinbach.

Von der Altersklasse 1839.

„ 30. Josef Kalt von Mahlberg.
„ 51. Marx Kunz von Rust.
„ 75. Wilhelm Haberer von Ettenheim.
„ 81. Michael Klugherz von Altdorf.
„ 82. Josef Sparnger von Ettenheim.
„ 97. Landolin Wangler v. Schweighausen.
„ 99. Otto Kuenzer von Ettenheim.
„ 128. August Herzog von Altdorf.
„ 152. Nikolaus Wirtner von da.

Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractairs behandelt, und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden müßte.

Ettenheim, den 26. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(3) Villingen. [Conscriptionspflichtiger.] Bei der Aushebung ist der pro 1841 Conscriptionspflichtige Johann Baptist Rapp von Villingen mit Loos Nummer 55. ungehorsam ausgeblieben. Er wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an, dahier zu stellen und seiner Kriegsdienstpflicht Genüge zu leisten, ansonst er als Refractär behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werde.

Villingen, den 2. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Blattmann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Krautheim. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende zur außerordentlichen Conscription gehörigen Aktiv-Männer, welche bei der Aushebung am 19ten dieses nicht erschienen sind, und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden anmit aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an, dahier sich zu stellen, und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werden müßten.

Aus der Altersklasse 1837

Johann Lorenz Herrmann von Clepsau, Loos Nr. 1.
Johann Friedrich Keller von Krautheim, Loos Nr. 6.
Josef Serap. Bleymann v. Krautheim, Loos Nr. 14.
Peter Andreas Stumpf von Ballenberg, Loos Nr. 26.
Johann Josef Köhler von Assamstadt, Loos Nr. 32.
Franz Valentin Weber v. Oberwittstadt, Loos Nr. 33.
Peter Josef Frommhold v. Krautheim, Loos Nr. 34.
Johann Markus Bauer v. Oberwittstadt, Loos Nr. 35.

Aus der Altersklasse 1838

Georg Amann von Assamstadt, Loos Nr. 16.

Aus der Altersklasse 1839

Franz Valentin Adelmann von Oberwittstadt, Loos Nr. 8.
Josef Christian Rüdenauer von Oberwittstadt, Loos Nr. 17.
Josef Anton Rothengaß v. Ballenberg, Loos Nr. 21.
Franz Josef Stöklein v. Ballenberg, Loos Nr. 31.

Krautheim, den 29. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Böttlin.

(2) Breisach. [Conscriptionspflichtige.] Roman Wallser von Vogtsburg Loos Nr. 49. und Johann Georg Kaiser von Leiselheim, Loos Nr. 81. sind sowohl von der Loosziehung für die ordentliche Conscription als von der am 30. Dezember v. J. stattgehabten Rekrutenaushebung für das Jahr 1841 ausgeblieben. Da nun beide durch ihre Loosnummern zum activen Militärdienst berufen worden und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen um so gewisser dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst der Refraction für schuldig erkannt und in die gesezliche Strafe würden verfällt werden.

Breisach, den 13. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Schnetzler.

(2) Möhringen. [Erkenntniß.] Der kriegsdienstpflichtige Josef Uhler von Mauenheim, welcher der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 25. November v. J. Nr. 10,941. keine Folge geleistet, und sich zur Erfüllung seiner Kriegsdienstpflicht bisher nicht gestellt hat, wird dem Androhen entsprechend hiermit der Refraction für schuldig erklärt und deshalb in die gesezliche Vermögensstrafe von achthundert Gulden verfällt, seines angebornen Ortsbürgerrechts verlustig erkannt und die persönliche Strafe auf sein Betreten vorbehalten.

V. R. W.

So geschehen

Möhringen, den 12. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Amtsverweser:
Manz.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] Vom 6. auf den 10. v. M. wurde dem Wendelin Trischler von Linach eine silberne Taschenuhr von mittlerer Größe, im Werth von 16 fl. entwendet. Dieselbe hat etwas erhabene römische Ziffern, und ist innerhalb dieser auf dem Zifferblatte ringsum mit gelben Steinchen besezt. Mittels an einer dreifachen Kette, von geflochtenem Silberdraht, hängen an derselben drei Schlüssel, wovon der eine aus einem zwei Frankenstück, und die andern beiden aus geschliffenem gelben Glas mit einer Messingeinfassung bestehen, was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 26. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Berzirksamt.
Amtsverweser.
Spree.

(1) Engen. [Fahndung.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden aus dem von der Straße aus leicht zu öffnenden Stalle des Ochsenwirth und Mezgermeister Valentin Scherer dahier ein vierjähriger Ochse, und eine einjährige weiße Geiß mit einem kleinen schwarzen Fleck vornen auf der Stirn, ohne Horn, entweder muthwillig losgelassen oder entwendet.

Der Ochse wurde, frei herumlaufend, am andern Morgen bei der Mühle in Kriegerthal, eine Stunde von Engen entfernt, gefunden, von den Knechten des Müllers eingefangen und dem Eigenthümer zurückgestellt.

Von der Geiß wurde nichts mehr in Erfahrung gebracht.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß.

Engen, den 6. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Leo.

(Fortsezung im Beiblatt.)

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Neustadt. [Diebstahl.] Um die Zeit der lezten Weihnachtsfeiertage kam dem Johann Schwörer von Vierthäler eine doppelte goldene Vorsteknadel mit einem feinen goldenen Kettchen, im Werthe von beiläufig 14 fl., wahrscheinlich durch Entwendung abhanden, was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 6. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Der Amtsverweser.
Speer.

(2) Salem. [Diebstahl.] Am 19 v. M. zur Mittagszeit wurden dem Nagelschmidt Simon Blum in Bermatingen 10 fl., bestehend aus 2 großen und einem kleinen Thaler und verschiedener kleiner Münze aus seiner unverschlossenen Wohnstube entwendet.

Wir bitten auf das entwendete Geld und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden.

Salem, den 3. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Ruckmich.

(3) Konstanz. [Diebstahl.] Am lezten Mittwoch den 27. v. M. wurden aus einem Hause dahier mehrere Effecten entwendet. Der dringendste Verdacht der That haftet auf einen Purschen Namens Jakob, dessen Zuname von uns zur Zeit nicht ausgemittelt werden konnte. Er soll aus dem Kanton Appenzell, von schlanker Statur, eher groß als klein, ohne Bart und blond sein. Derselbe trägt einen grünen Frackrock, eine runde Schildkappe, und soll an einem Arme, wir wissen nicht an welchem, strupirt und deshalb zur Handarbeit unfähig sein, und soll sich vorzugsweise in Emmishofen, Kantons Thurgau, aufhalten.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung auf den bezeichneten Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Konstanz, den 1. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Pfister.

(3) Stockach. [Diebstahl.] In den Monaten Juli bis Oktober v. J. wurden dem gräfl. von langensteinischen Gutsverwalter Helbing in Volkertshausen, nach einer heute erhaltenen Anzeige, etwa 12 neue, flächsene Hemden, die am untern Ausschnitte mit den Buchstaben J. H. gezeichnet sind, entwendet; dieselben haben einen Werth von ungefähr 36 fl.

Ferner wurden demselben in eben dieser Zeit mehrere Schnupftücher, Socken und Handtücher, die nicht näher bezeichnet werden können, als daß sie auf solche Weise wie die Hemden bezeichnet gewesen, entwendet.

Stockach, am 29. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Lugo.

(1) Blumenfeld. [Bekanntmachung.] Aufgefordert durch höhere Behörde sehen wir uns hiemit, in Erwägung der vielen Schwierigkeiten, welche der Betreibung von Sporteln und Gerichtsgefällen bei Ausländern im Wege stehen, nach Ansicht des §. 7. der Vollzugsverordnung vom 1. April 1834, Steuerverordnungsbl. pag. 57, dann §. 176. und 279. der Pr. Ordnung — veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß künftig, und mit 15. d. M. anfangend, von Ausländern keine gerichtlichen Eingaben bei diesseitigem Bezirksamte werden angenommen werden, wenn der Kläger nicht mit Einreichung der Eingabe einen im Bezirke wohnenden Gewalthaber namhaft machen wird, der sowohl sämmtliche dem Kläger zugehende Einhändigungen in Empfang nimmt, als auch sämmtliche Gerichtskosten für ihn bezahlt.

Alle Eingaben, bei welchen dieses mangelt, werden künftig ohne Verfügung zurückgewiesen werden.

Blumenfeld, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Baur.

(1) Villingen. [Widerruf.] Kaspar Volz von Biberach, Bezirksamts Gengenbach, hat sich anher gestellt, daher die diesseitige Aufforderung vom 3. d. M. zurückgenommen wird.

Villingen, den 30. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Haager.

(1) Villingen. [Widerruf.] Joseph Hirt von Weilersbach hat sich anher gestellt, daher diesseitige Aufforderung vom 22. März 1838 hiemit zurückgenommen wird.

Villingen, den 11. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Haager.

(1) Radolfzell. [Aufforderung.] In diesseitiger Kanzlei sind folgende Gelder und Gegenstände, deren Eigenthümer und Bestimmung unbekannt sind, aufbewahrt:

1) 5 fl. in einem Papiere mit der Ueberschrift „In U. S. gegen Zoller Martin Sauter von Dörflingen, wegen Ausgangszolldefraudation."
2) 6 kleine Thaler in einem Papiere mit der Ueberschrift „Unterstüzung für Johann Baptist Baum."

3) 3 fl. 16 kr. angeblich von Konrad Dosch.
4) 4 fl. 43 kr. in einem Pakete, mit der Bemerkung, daß die zwei leztern Geldpakete zur Untersuchungssache gegen Josef Stölker von Gengenbach wegen Betrugs, gehören.
5) 1 fl. 42 kr. in einem Paket mit der Ueberschrift „für den Arrestanten Friedrich Kiß."
6) 24 Vierzigkreuzerstücke und ein halber Schweizerbazen in einem Pakete ohne Ueberschrift.
7) 2 fl. 33 kr. in einem ledernen Beutel, in ein Papier eingewikelt mit der Ueberschrift: „von Amtsbot Isele."
8) In einem ledernen Beutel 1 fl. 52 kr.
9) 2 fl. 32 kr. in einem Papier ohne Ueberschrift.
10) 30 kr. in einem Papier mit der Ueberschrift „An den großh. Bezirksamtsboten Isele in Radolfzell." Endlich wurde noch
11) ein kleiner goldener Ring
aufgefunden.

Es werden nun alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Gegenstände machen können, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, als sonst über dieselben als herrenloses Gut verfügt würde.

Radolfzell, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Villingen. [Aufforderung.] Josef Lehmann, Bielsepples genannt, von Mönchweiler, welcher eines Holzdiebstahls wegen angeklagt ist, hat sich noch nicht anher gestellt, daher diesseitige Aufforderungen zur Fahndung vom 10. und 21. Oktober v. J. hiermit wiederholt werden.

Villingen, den 26. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(3) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Bei der israelitischen Gemeinde Mingolsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung, sowie der Vorsänger und Schächterdienst, sammt den davon abhängigen, nicht unbedeutenden Gefällen, verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besezen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynagoge Bruchsal zu melden.

Ferner wird bemerkt, daß die Gemeinde Mingolsheim eine größere Besoldung auswirft, wenn das sich anmeldende Subjekt ihr und der Bezirkssynagoge convenirt.

Sollten sich weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten melden, so werden auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner Präger, zur Bewerbung zugelassen.

Bruchsal, den 25. Januar 1841.

Großh. Bezirkssynagoge Bruchsal.

C. Päger. Elias Nöther.

(3) Mosbach. [Bekanntmachung.] Bei der israelitischen Gemeinde Eberbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 60 fl. nebst freier Kost, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besezen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei diesseitiger Stelle zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Mosbach, den 26. Januar 1841.

Großherz. Bezirks-Synagoge

Friedberg.

(1) Pforzheim. [Dienstantrag.] Die Stelle eines Irrenwärters, verbunden mit einem Gehalte von jährlichen 300 Gulden in Geld, sodann freie Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Bett, Arzt und Arznei, jedoch nur für seine Person, ist in Erledigung gekommen, und soll nun wieder mit einem brauchbaren Subjecte besezt werden.

Die Bewerber haben sich binnen 3 Wochen unter Vorlage von Leumundszeugnissen, und wo möglich über ihre Befähigung zu einem solchen Dienste schriftlich anher zu melden.

Pforzheim, den 6. Februar 1841.

Großh. Irrenhausverwaltung.

Becker.

(2) Stockach. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle findet ein gewandter Dekopist mit schöner Handschrift sogleich Anstellung, hinlängliche Beschäftigung und ein gutes Auskommen.

Stockach, den 6 Februar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Ott.

Hüfingen. [Bürgermeisterwahl.] Bei der unterm 16. Januar d. J. in Bebla vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der dortige Bürger und Gemeinderath, Josef Götz, als Bürgermeister gewählt, von Staatswegen genehmiget und verpflichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hüfingen, den 9. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

## Zolldefraudationen.

### Bezirksamt Stühlingen.

In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden beim Stege zu Eberfingen durch das Zollaufsichtspersonal 18⅞ Pfund Zucker aufgegriffen.

### Bezirksamt Radolfzell.

Am 23. v. M. Nachts halb 10 Uhr wurden einer unbekannten Mannsperson in der Nähe der Behausung des Krämers Bandel in Gottmadingen zwei Zuckerstöcke abgejagt.

In Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(1) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den auf diesseitige Verfügung vom 13. Januar d. J. öffentlich ausgeschriebenen am 20. Dezember v. J. in der Gegend des Haslacherhofes aufgefundenem 8 1/10 Pfund Zucker bisher kein Eigenthümer gemeldet, wird selber für consfiscir terklärt.

Blumenfeld, den 6. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

## Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

### im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen dem Spital Radolfzell und dem Gutsbesizer Josef Schuhmacher zu Hittisheim, Gemeinde Worblingen;

(2) zwischen dem Spital Radolfzell und der Gemeinde Mühlhausen, Bezirksamt Blumenfeld.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

# Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

## Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

### Bezirksamt Hüfingen

(1) von Donaueschingen, an den in Gant erkannten Bäcker Joh. Baptist Metzger, auf Samstag den 3. April d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

### Bezirksamt Hüfingen

(2) von Hochemmingen, an den in Gant erkannten Lehrer Fidel Reisle, auf Samstag den 27. Merz d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Säckingen. [Erbvorladung.] Der im Jahr 1833 nach Nordamerika ausgewanderte ledige Karl Käser von Wallbach ist bei der auf Ableben seiner Mutter — der Josef Käserschen Wittwe Maria Anna Käser im Jahr 1836 gefertigten Vermögensabtheilung betheiliget.

Schon damals war dessen Aufenthaltsort unbekannt und die wiewohl nicht gerichtlich verificirte Nachricht von seinem Tod eingetroffen. Auf den Antrag der Verwandten wird deshalb Karl Käser zur Empfangnahme seines Erbtheils

binnen 4 Monaten a dato

unter dem Anfügen aufgefodert, daß nach Ablauf dieser Frist das Vermögen denjenigen zugetheilt wird, welchen es zugekommen wäre, wenn Karl Käser zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr gelebt haben würde.

Säckingen, den 9. Februar 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Blater.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Staufen. [Erbvorladung.] Da Mathias Zähringer von St. Ulrich im Jahr 1820 sich von Haus entfernt, und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen, oder von seinem Aufenthaltsort Nachricht zu geben, widrigens er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiz zugewiesen werden würde.

Staufen, den 4. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(2) Waldshut. [Mundtod-Erklärung.] Für die bereits am 10. Dezember 1838 wegen Verstandesschwäche entmündigte Magdalena Manz von Schwerzen, wurde mit Entlassung des bisherigen Pfleger Martin Schnäble, der Gemeinderath Xaver Manz zu Schwerzen als Pfleger aufgestellt, was zur Kenntniß des Publikums bekannt gemacht wird.

Waldshut, den 25. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Neustadt. [Verschollenheitserklärung.] Da auf die Kundschaftserhebung vom 22. Juli 1839 keine Nachrichten von den abwesenden Anton und Benedikt Meßmer von Neustadt eingiengen, so werden sie hiemit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen, bei jedem im Betrage von 44 fl. 59 kr., den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiz überwiesen.

Neustadt, den 4. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(2) Ueberlingen. [Verschollenheitserklärung.] Da Georg Regentscheit von Hödingen der öffentlichen Vorladung vom 5 Juni 1839 ungeachtet, sich bis jezt dahier nicht gemeldet hat, wird das von seinem Vater Bartholomä Regenscheit hinterlassene Vermögen denjenigen zugetheilt, welchen es in der Unterstellung, daß der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen sei, landrechtlicher Ordnung nach gebürt.

Ueberlingen, am 30 Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Bonndorf. [Vakantes Stipendium.] Es wird gemäß Verfügung der Großh. Regierung des Seekreises vom 8. Januar d. J. Nr. 281. veröffentlicht, daß die Lukas Maier'sche Stiftung dahier nach Inhalt des Willens des Stifters vergeben werden soll.

Zum Genuß dieser Stiftung sind berufen:

1) ehelich geborne Jünglinge, welche sich dem Weltpriesterstande zu widmen gesonnen sind, und vorerst eheliche Abkömmlinge des Blasius Maier, Halbbruder des Stifters, und in Ermanglung derselben
2) bürgerlich eheliche Söhne aus dem Bezirke Holzschlag, der Pfarrei Gündelwangen;
3) bürgerlich eheliche Söhne des Orts Aha, der Pfarre Schluchsee;
4) bürgerlich eheliche Söhne des Orts Bonndorf, im Alpgau;
5) bürgerlich eheliche Söhne des Dorfes Boll, der Pfarrei Gündelwangen.

Der Stiftling, so lang er in den Gymnasialschulen ist, empfängt 130 fl., ist er in die philosophische Schule eingetreten, erhält er 160 fl., ist er aber in die theologischen Schulen übergegangen, dann werden ihm 200 fl. verabreicht, er ist verpflichtet, die untern sowohl als die obern Schulen in Freiburg zurückzulegen.

Es werden nun die Kompetenten aufgefordert, ihre Bittschriften mit den erforderlichen Ausweisen, Studienzeugnissen, und insofern aus dem Grunde der Verwandtschaft mit dem Stifter kompetirt wird, mit gehörig legalisirtem Stammbaum binnen 6 Wochen bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Bonndorf, den 22. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Rausch.

(3) Welschingen. [Unterpfandsbucherneuerung.] Durch Erlaß großh. bad. Regierung des Seekreises vom 8. November 1839, Nr. 11360, ist das Pfandgericht zu Welschingen zur Vornahme der Pfandbuchserneuerung ermächtiget worden. Dem zufolge werden alle diejenigen, welche Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften der Gemarkung Welschingen anzusprechen haben, hiermit aufgefordert, dieselben in dem zur Urkundenvorlage festgesezten Termine, nämlich den 25., 26. und 27. Februar d. J., vor der Erneuerungscommission zu Welschingen auf dortseitigem Gemeindehause jedesmal von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 6 Uhr, unter Vorlage der Pfandurkunden in originali oder beglaubter Abschrift geltend zu machen, als sonst der in den alten Pfandbüchern zu Gunsten des sich nicht gemeldet habenden Gläubigers vorhandene, und nicht gestrichene Eintrag zwar gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, die aus der unterlassenen Anmeldung entspringenden Nachtheile aber dieser sich selbst zuzuschreiben hat.

Engen, den 15. Januar 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Vdt. Wittum.

## Kauf-Anträge.

(3) Stühlingen. [Versteigerung.] Am Montag den 15. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau nachbenannte eingeschwärzte und für confiscirt erklärte Waaren, als:

300 Pfund Zuker, und
20 „ Kaffee

öffentlicher Versteigerung ausgesezt, wozu die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Stühlingen, den 27. Januar 1841.

Oberinsp. Hptzamsverw. Hptztscontr.
Kromer. Lumpp. Mattes.

(1) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den großherzogl. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Markdorf werden durch den Bezirksforsteiverweser Hahn in Meersburg nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Montags den 23. Februar d. J.,
in den Radracher Domänenwaldungen Haidengestaud und Bruggenholz,
1½ Klftr. nadel Scheitholz,
44 „ gemischtes do.

Dienstags den 23. Februar d. J.,
in dem Domänenwald Weingarten bei Ittendorf,
100 Rebstecken,
1 Klftr. buchen Scheitholz.
5 „ nadel dto.
2 „ gemischtes dto.
160 „ dto. Prügelholz und
18 Reißloose.

Donnerstags den 25. Februar d. J.,
1) im Domänenwald Frohnholz bei Bambergen,
36 nadel Baustämme,
3 Klftr. buchen Scheitholz,
96½ „ nadel dto.
5 „ gemischtes dto.
8 „ nadel Prügelholz und
13 Reißloose.
2) im Domänenwald Fohrenbühl bei Ueberlingen,
2½ Klftr. nadel Scheitholz.

Freitags den 26. Februar d. J.,
in den Domänenwaldungen Eichholz und Ulzhausen bei Bambergen,
200 Klftr. nadel Scheitholz,
25 „ aspen dto. und
30 Reißloose.

Samstags den 27. Februar d. J.,
in denselben Walddistricten,
130 Stamm nadel Bauholz und
300 eschene Reifstäbe.

Die Zusammenkunft ist am 22. d. M. im Wirthshause in Radrach, und am 23. im Districte Weingarten beim Schlotterbachweier, am 25. im Wirthshaus in Bambergen, und am 26. und 27. beim sogenannten Heffhäusle, an der Straße von Ueberlingen nach Altheim, jedesmal Morgens 9 Uhr.

Stockach, den 10. Februar 1841.

Großherzogl. Forstamt.
J. v. Stengel.

(3) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den großh. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Konstanz werden durch den großh. Bezirksförster v. Diemer nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Mittwoch den 17. Februar d. J.

a) im District Loh bei Litzelstetten:
1½ Klftr. buchen Scheiterholz,
4½ „ nadel „
6½ „ gemischtes „
10 „ buchen Prügelholz,
81½ „ gemischtes „
11 Reißloos.

b) im Distrikt Haßlen daselbst:
1 Klftr. buchen Scheiterholz,
1 „ gemischtes „

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr in Litzelstetten.

Stockach, den 29. Jan. 1841.

Großh. Forstamt.
J. v. Stengel.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf.] Der Erbtheilung wegen wird in der Verlassenschaftstheilung des Gregor Billinger in Worblingen Freitags den 19. Februar, früh 8 Uhr, in dem Wohnhause des Verstorbenen, ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus sammt Stallung und Scheuer mit einem noch zu bestimmenden Plaz um das Haus, öffentlich versteigert, mit dem Bemerken, daß der Anschlag, so wie die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, und jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen, fremde Käufer aber sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Radolfzell, den 30. Januar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Haas.

(1) Hüfingen. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Gantmasse des Handelsmanns Johann Benz von Donaueschingen werden Montags den 1. März d. J. und die darauf folgenden Tage sämmtliche Fahrnisse, hauptsächlich in Glas-Porcellän-, Holz- und Specereiwaaren, Schreibmaterialien, dann in Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, Küchen-, Faß-, Band-, Feld- und Handgeschirr, gemeinem Hausrath und in einer

Uhr bestehend, gegen gleich baare Bezahlung in der Wohnung des Gantierers dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt werden, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Hüfingen, den 10. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Zepf.

(2) Neufrach. [Versteigerung.] Am Montag den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause der Johann Heudorfischen Waisen zu Neufrach der Abtheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, ein Speicher sammt Keller. Dann

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| — Jchrt. | 2 Vrlg. | 80 Rth. | Garten beim Haus. |
| 36 „ | 3 „ | 30 „ | Ackerfeld. |
| 14 „ | 1 „ | 89 „ | Wiesen und |
| — „ | 3 „ | 40 „ | Reben. |

An den folgenden Tagen werden die zu diesem Hofgute gehörigen Fahrnisse ebenfalls im Meistgebote öffentlich versteigert, und zwar

am Dienstag den 23. d. M., früh 9 Uhr,

an Vieh:

3 Pferde, 1 jähriges Fohlen, 5 Ochsen, 1 Mastochs, 5 Kühe, 5 Rinder, 4 Kälber und 7 Schweine; dann Wägen, Pflüge und andere feldwirthschaftliche Geräthschaften; ferner Wein, Früchten, Heu, Stroh, Dünger und andere Victualien.

Am Mittwoch den 24. d. M., früh 9 Uhr,

Kleider, Betten und Weißzeug, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, Küchengeschirr aller Art, Holz und sonstiger gemeiner Hausrath.

Liebhaber hiezu werden andurch höflich eingeladen.

Neufrach bei Salem, den 2. Februar 1841.

Bürgermeister Wicker.

Rathschreiber Widmann.

(3) Gailingen. [Liegenschafts-Verkauf.] In Sachen der Susanna Köchlin von Schaffhausen gegen Johann Schreiber jung dahier ist nach mehreren amtlichen Verfügungen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Beklagten angeordnet.

Diesem zufolge werden am Donnerstag den 18. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier folgende eigenthümlichen Liegenschaften des Beklagten öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach im Gäßle genannt, nebst circa 25 Ruthen Kraut- und Baumgarten neben Levi Bloch und Mathä Auer, Zimmermann, taxirt 850 fl.

Aecker:

| | |
|---|---|
| 75 Rthn. am Bach zwischen Anton Held und Georg Mayer, taxirt | 25 fl. |
| 50 Rthn. auf dem Herenspiel zwischen Johann Auer im Neuhaus und Johann Auer bei der Schule | 13 fl. |
| 1½ Vrlg. im Stundleacker zwischen Johann Schneble Baurs Erben und Valentin Schreiber | 55 fl. |
| 50 Rthn. auf dem Truttend zwischen Georg Mayer und Lorenz Zahn | 12 fl. |

Reben:

| | |
|---|---|
| 50 Rthn. im Haggen zwischen Alois Schneble und Ferdinand Ruh | 30 fl. |
| 1½ Vrlg. im Randegger zwischen der Grundherrschaft und Georg Zahn; diese Reben geben die Hälfte des jährlichen Weinerträgniß an die Grundherrschaft dahier | 88 fl. |
| 50 Rthn. Kleefeld in der Schöne zwischen Bernhard und Mathias Hany | 8 fl. |
| 1 Vrlg. im Thal zwischen Dionisi Schreiber und Jakob Lau | 25 fl. |
| 25 Rthn. allda neben Michael Held und Jakob Schneble | 5 fl. |
| 50 Rthn. allda zwischen Basil Auer und Michael Held | 8 fl. |
| 25 Rthn. allda zwischen Jakob Schneble und Jakob Lau | 4 fl. |

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis und darüber geboten wird.

Gailingen, den 22. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Held.

Vdt. Rathschreiber Schneble.

(3) Bräunlingen. [Liegenschafts- und Fahrnißverkauf.] Mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung werden am Montag den 15. und Dienstag den 16. Februar d. J. die der geisteskranken Rosenwirth Robert Helds Wittwe, Anna geb. Rosenstihl von hier, zugehörenden Liegenschaften versteigert, bestehend in

1) einem zweistöckigen Wohnhaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Rose, Anbau des Saals, Schaafhaus, großen Keller, Scheuer und Stallungen, besonders stehendem Waschhause und großen Hofraum, dann einem großen Garten beim Hause;
2) einem besonders stehenden Keller;
3) circa 47 Jauchert Acker- und
4) „ 19 „ Wiesfeld; ferner
5) „ 7 „ Wald im Donaueschinger Banne,

im Wirthshause zur Rosen selbst dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt werden.

Die Steigerungsbedingungen werden vor dem Verkaufe den Liebhabern, von denen sich die auswärtigen mit obrigkeitlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben, bekannt gemacht werden.

Sodann werden an den darauf folgenden Tagen am gedachten Orte sämmtliche Fahrnisse derselben gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und zwar:

Mittwoch den 17. Februar d. J.

Kleinodien und Silber, Manns- und Frauenkleider, Bücher, Gewehr und Waffen und Weißzeug.

Donnerstag den 18. Februar d. J.

Wissenschafts- und Kunstgeräthe, Schreinerwerk, allerhand Hausrath, Feld- und Handgeschirr.

Freitag den 19. Februar d. J.

Pferd-, Fuhr- und Baurengeschirr, allerhand Hausrath, Feld- und Handgeschirr.

Samstag den 20. Februar d. J.

Rindvieh, Pferde, Schweine, Früchte, Heu und Stroh.

Donnerstag den 25. Febr. d. J.

Leinwand und Getüch, Bett- und Federwerk, allerhand Hausrath.

Freitag den 26. Februar d. J.

Faß- und Bandgeschirr, Gläser und Küchengeschirr, Wein und Branntwein.

Die Versteigerung beginnt jeden Tag Vormittags 8 Uhr, wozu man die Liebhaber einladet.

Bräunlingen, den 23. Januar 1841.

Bürgermeisteramt.

Gramm.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Schneider Bonifaz Mayer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Januar v. J. Nr. 1002., die nachbeschriebenen Liegenschaften

Freitags den 19. Februar d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne dahier, im Zwangsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis, und auch darüber geboten wird.

1) 2 Vierling Ackerfeld auf dem Hüttenbühl neben Joseph Obergsell, und Nepomuk Hauger 100 fl.
2) 2 Vierling Ackerfeld auf dem Elfenberg, neben Nepomuk Hauger und dem Villingerbann 100 fl.
3) 2 Vierling Ackerfeld auf dem Vogelshain, neben Lukas Boob und Joseph Curta 90 fl.
4) 2 Vierling Wiesfeld auf Sezenen, neben Nepomuk Hauger, und Johann Bernauer 110 fl.
5) 2 Vierling Ackerfeld im Imisbach, neben Wendelin Reich und Lorenz Grießhabers Erben 30 fl.

Dürrheim, den 30 Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Buch.

Vdt. Boob.

(1) Welschingen. [Liegenschaftsverkauf.] Adam Wickenhauser und seine Erben zu Welschingen, Bezirksamt Engen, werden am 1., 2. und 3. März künftigen Monats, ihr sämmtliches Bauerngut, Vieh, Fahrnisse ꝛc. an den Meistbietenden im Steigerungswege, im Wirthshaus zum Adler allda, verkaufen.

Die zu verkaufenden Gegenstände sind:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune, Stallung, Wagen- und Holzremise ꝛc.
2) 1½ Jchrt. Küchel- und Baumgarten am Hause.
3) 2½ Jchrt. Hanffeld,
4) 10 „ gute Wiesen,
5) 44 „ Ackerland, wovon 12 Jchrt. mit Korn, 5 Jchrt. mit Espen und Klee angebaut sind.
6) 1 Jchrt. Reben.
7) 4½ Jchrt. Wald.
8) 2 Pferde, Rindvieh, 2 Bauernwägen, Pflug, Fahrnisse ꝛc.

Der Anschlag für Haus und Gut ist 12,000 fl. Dieses wird am 1. und 2. März, die Fahrnisse aber am 3. März d. J. verkauft werden.

Der Anfang ist jedesmal Vormittags 9 Uhr; fremde Käufer haben sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die nähern Kaufsbedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Welschingen, den 5. Februar 1841.

Anton Wickenhauser, Sohn.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger, Peter Storz, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. Jul., 14. Okt. und 4. Dez. v. J., Nr. 12,285, 16,537 und 19,506, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Mittwoch den 24. Februar d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier im Vollstreckungswege öffentlich verkauft, wozu die Liebhaber mit

dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) 2 Jchrt. 2 Vrlg. Acker zu Kaltenwieth, neben Johann Fehrenbacher und Jos. Buck alt 500 fl.
2) 6 Vrlg. Acker auf Schlieten, neben Anton Riegger und Jakob Busch 200 fl.
3) 2 Vrlg. Ackerfeld im Löchle, neben Johann Saile u. Kaspar Kramer 60 fl.
4) 2 Vrlg. Wies im Breitenbizthal, neben Anton Bauman und Johann Remprecht 120 fl.
5) 4 Vrlg. Wies, die sogenannte Blattwies, neben Johan Grießhaber und den Aufstößer 200 fl.
6) 6 Vrlg. Wies, hinter Holz, neben Elsäßers Wittwe und Jos. Grießhaber 300 fl.
7) 2 Vrlg. Acker in der Blattwies, neben Johann Fehrenbacher und Gregor Hüfters Wittwe 90 fl.
8) 2 Vrlg. Acker zu Grub, neben Johann Schrenk und den Aufstößer 100 fl.
9) Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Reichengasse, zwischen des Inhabers Garten allerseits, Brandversicherungsanschlag 2100 fl., gerichtliche Anschlag 2100 fl.

Dürrheim, den 30. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Buch.

Vdt. Boob.

(1) Konstanz. [Rebenverkauf.] Am Samstag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird aus freier Hand das den Dominik Kastner'schen Kindern dahier gehörige Rebgut Nr. 225. im Syrenmoos dahier, 1 Jauchert 1 Vierling groß, auf diesseitiger Kanzlei öffentlich versteigert.

Konstanz, den 11. Februar 1841.

Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(2) Bonndorf. [Bauversteigerung.] Die Arbeiten zum neuen Schulhaus in Brunnadern, welche zu 1998 fl. 55 kr. im Anschlag sind, werden an den Wenigstnehmenden
Donnerstag den 11 März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei öffentlich versteigert, worüber der Bauriß, Kostenüberschlag und die Bedingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Dieß wird zu diesem Behufe mit dem weitern Anfügen veröffentlicht, daß auswärtige Steigerer mit beglaubigten Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben.

Bonndorf, am 28 Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Rausch.

(1) Donaueschingen. [Geld-Anlehen.] Bei der fürstlich fürstenbergischen Wittwenkasse zu Donaueschingen sind 1000 fl. zusammen, oder in Abtheilungen gegen gerichtliche Versicherung anzulehnen.

(2) Seppenhofen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Seppenhofen gedenkt, am Montag den 22. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause zum Hirschen dahier, die Verpachtung des Brach- und Kornhalmösches, sammt einigen Parzellen Allmende, vorzunehmen; wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

Seppenhofen, den 26. Januar 1841.

Bürgermeister Oschwald.

(3) Geisingen. [Schaafweideverpachtung.] Die Stadtgemeinde Geisingen wird Donnerstag den 18. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, die Schaafweide auf dem Rathhause dahier verpachten; nebst dem Brachösch gegen Unterbaldingen, und beiden Halmöschen, werden beiläufig 70 bis 80 Jauchert Allmend zum Fraz gegeben, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Verhandlung eröffnet.

Das Bürgermeisteramt.
Kreuzer.
Vdt. Gleichauf, Rathschreiber.

(3) Niedereschach. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Niedereschach ist willens, die Schaafweide auf das Jahr 1841 Montag den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich zu verpachten. Steigerungsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Niedereschach, den 28. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Krachenfels.
Vdt. Rathschr. Riedlinger.

(3) Pfohren. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Pfohren wird Donnerstags den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause daselbst ihre Sommerschaafweide, bestehend im Brachösch, und circa 50 Jchrt. Wasen, dann nach der Erndte die beiden Halmösche, öffentlich verpachten, wozu die Pachtliebhaber eingeladen sind.

Pfohren, den 29. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Wiehl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg